

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Geschichte = Indicateur de l'histoire suisse**

Band (Jahr): **9 (1905)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

31. DEC. 1902

ANZEIGER

für

Schweizerische Geschichte.

Herausgegeben
von der

allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz.

Dreiunddreissigster Jahrgang.

N° 4.

(Neue Folge.)

1902.

Neunter Band.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 2. 50 für circa 5—6 Bogen Text in 4—5 Nummern.
Man abonniert bei den Postbureaux, sowie direkt bei der Expedition, Buchdruckerei *K. J. Wyss* in Bern.

INHALT: Historische Preisaufgabe. — 15. Ein wenig bekannter Bürgerkrieg im Wallis, von Dr. H. Dübi. — 16. Spuren der fränkischen Mission in der Schweiz, von E. A. Stückelberg. — 17. Der Tag von Aosta, von Dr. Th. v. Liebenau. — Historische Litteratur, die Schweiz betreffend. 1901. (Schluss.)

Historische Preisaufgabe.

Eine der unterzeichneten Kommission zur Verwaltung übergebene Stiftung hat möglich gemacht, deren Ertrag u. A. zur Förderung bedeutender wissenschaftlicher Arbeiten zu verwenden und zu diesem Behufe auch Preisaufgaben zu stellen. Es wird in Ausführung dieses Zweckes folgende Preisaufgabe ausgeschrieben:

Das Reichsgut in der Schweiz.

Wir verstehen unter Reichsgut die Besitzungen und die Rechtsame des Reiches mit Ausschluss der hoheitlichen, sowie der vogteilichen Rechte.

Bestand und Herkunft dieses Gutes im Gebiete der heutigen Schweiz, und allfällige ursprüngliche Zusammengehörigkeit verschiedener Stücke desselben sollen nachgewiesen, sowie seine Schicksale bis zum Ende des 13. Jahrhunderts dargestellt werden.

Es wird dabei vorausgesetzt, dass diese Darstellung auf den ursprünglichen Quellen und deren sorgfältiger Kritik und Kombination ruhe, unter stetem Nachweise derselben ihre Ergebnisse in übersichtlicher Kürze zusammenfasse und an den allgemeinen Gang der Ereignisse anknüpfe.

Als Zeitpunkt für Einreichung der Preisarbeiten wird

der 31. Dezember 1904

bezeichnet, und als Preis für die beste, bzw. die den angegebenen Erfordernissen entsprechende Arbeit die Summe von zweitausend Franken festgesetzt.

Die Arbeit bleibt Eigentum des Verfassers und die Herausgabe der mit dem Preise gekrönten Schrift ist ihm überlassen.

Seinen Namen hat der Verfasser der Arbeit in einem versiegelten Couvert beizufügen, das auf seiner Aussenseite ein auf dem Titel der Arbeit befindliches Motto wiederholt. Die Arbeiten sind zu adressieren an

Tit. Präsidium der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel
(betr. die Preisaufgabe vom Dezember 1902).

Basel, im Dezember 1902.

Die Kommission:

- A. Heusler, Prof.
- C. v. Orelli, Prof.
- R. Wackernagel, Staatsarchivar.

15. Ein wenig bekannter Bürgerkrieg im Wallis.

Bei seinen zu andern Zwecken unternommenen Studien über die Geschichte des Saastales ist der Unterzeichnete auf das folgende Anekdoton gestossen, das, als historische Kuriosität wenigstens, ihm einer Publikation wert erscheint. Es findet sich in der handschriftlichen Chronik des Saastales, welche der Hw. Herr Peter Joseph Zurbriggen «weiland Pfarrer zu Saas und Supervigilant des Zehnden Visp, von dringenden Amtspflichten sich zurückziehend, in der Einsamkeit beim h. Antonius von Padua aus etlichen hundert Schriften vom 13. Jahrhunderte an bis zum Anfange des 19. — mit aller Genauigkeit und grossem Fleiss zusammengetragen» und 1809 abgeschlossen hat, und füllt in dem eng geschriebenen Manuskripte fast 4 Seiten. Zurbriggen mag seinen Bericht über die Vorgänge von 1727 der nur in Auszügen erhaltenen Chronik von Peter Joseph Clemens Lommatter von Fee, Rektor daselbst, entnommen haben, welcher «um 1750 die Begebenheiten der zwei vorhergehenden Jahrhunderte aufschrieb». Die spätern Chronisten des Tales bringen nichts neues hinzu. Peter Joseph Ruppen: Die Chronik des Tales Saas, Sitten 1851, p. 67, und P. Sigismund Furrer: Geschichte, Statistik und Urkundensammlung über Wallis, Bd. II, p. 83, bringen einen sehr kurzen Auszug aus Zurbriggen. Furrer fügt aus eigenem Wissen oder Vermuten hinzu, Brig sei die Ursache des Streites gewesen, wovon bei Zurbriggen nichts steht.

Ich habe die seltsame Orthographie und Interpunktion des Originals beibehalten um den derben Charakter der Erzählung zu wahren und nur einige nötige Anmerkungen hinzugefügt. Im übrigen ist das nicht welterschütternde Ereignis leicht verständlich.

«Anno 1727 ist in dem Viesper Zenden eine grosser Zwispaltigkeit entstandener wegen dem Ballentheill,¹⁾ sich nennt, weil alles darein sollte gelegt werden, was aus dem Lande geführt wurde, diesen haben sich die Thäller²⁾ ser beschwert gefunden so dass sie mit gewehr und Waffen ein Aufstand gemacht habe, So haben die Theller haben in keimbt lasen avissieren, und die unterredung in der Still gemacht, dass sie wollen ein Auffbruch machen und solches umkehren und abschaffen, so setze sie den tag an, und nahme den 20. Tag brachmonat, anno 1727 bey anbrechenden tag sich in Stalden zu befinden lassen und sollen die Gemeinde, die zwei auszüg oder der stössen³⁾, auff den Anmarsch machen, welches diese Manschaft 100 Man ausmacht von Saas, und sein sie alle marschirt in der Nacht bis auf Stalden wie selbe sein dort angekommen, so sein sie unter der Kirche auf die Matten gezogen, nemlich alle 3 Viertel⁴⁾ mit ihren KrißMannen, so war die Thaller und die Bergen woll einig und gut mit einander gestümbte, aber die von Stalden war anfenglich um etwas lindter, und machte ihnen ein

¹⁾ Der eigentliche Streitpunkt ist nicht erwähnt. Er scheint in gewissen Präntensionen der Ballenführer (Säumer) von Brig gelegen zu haben, mit welchen die Visper gemeinsame Sache machten, um den Handel von den Saaser Pässen und dem Theodul nach dem Simplon abzulenken. Schon 1547 und 1628 hatten hierüber Verhandlungen stattgefunden. Siehe Dr. H. Dübi: Saas-Fee und Umgebung. Ein Führer durch Geschichte, Volk und Landschaft des Saastales (Bern, A. Francke, 1902), p. 55.

²⁾ Saas- und Nicolaital.

³⁾ Auszüge oder Stösse hiessen im Wallis wie bei andern Ständen die Jahrgänge oder ähnliche Kontingente der Milizen, die jeweilen für einen Feldzug aufgeboden wurden. Es scheint deren in den Vispertälern sechs gegeben zu haben.

⁴⁾ Die hier gemeinten drei Viertel (des Zehnden Visp) sind: Saas mit Eisten, Stalden mit den kleinen Nachbargemeinden, St. Nicolaus mit Zermatt.

seltsames Gerucht, aber auf das Zureden eines gelehrten Herrns kamen sie bald auf die Meinung der anderen und wahr alle 3 Viertel einig. Nun fängt an zur Red fallen der hochgelehrter Heren Mayer zum kreiz⁵⁾ genannter, von Zur Math. Welche Red war als ein stund lang gethurret hat und viellen Solldaten das Augen Wasser sein hergeronnen, nach dem haben sie zusammen geschworen mit auferhöbten Händen, dass sie einander niemahls wollen verlasen und als Treuwe mitbrider halten wollte, sie nahme nur ein Vannen mer und die zwey andere leggen sie ab und stellte sie sich alle under einen Vannen, und machte sich breit auf den Anmarsch zu thun, sie kamme in stalden einberichtet, dass Vispach sich zum Gewehrr stehllen wolte, gegen die inderen Thäller, dass sie haben die kannönen schon anbreit in dem weg im kehr⁶⁾, und wie auch in der pflanzeten⁶⁾, unter dem unter Berg⁶⁾ und auch wie in Lochmatteren Haus⁶⁾ sich auf alle Orth inpostiertet es werde gewis ein blut schlacht ausgeben ~ über ein sollcher einbericht, so haben sie sich zu berath geschlagen, wie solcher angegriffen werden möchte, so sagte sie under einandert, wir haben ia wirklich 300 Mann bey uns auf den füssen, aber sollte selbe zu wenig wahre, so wollte wir in der Eill 600 man noch beruffen lassen, nur mit gutem muth, heis es, sie zum angriff machen. Wir wolte es nur mit ihn zu wag setzen, bald werden sie anmarschieren als 3 ware brider, sie sagte under einander, Wann wir zu Vispach ankommen werden und sie anfiengte zu kannonieren und schiessen gegen uns, so halten ihr alle nur still und antzüten kein schutz⁷⁾ gegen sie, so schwingte euch bald hinauf gegen die Bergschafft Therbinen⁸⁾, in die flucht und wenn es ein stund Nacht sein wird, so wollte sie drey colonnen machen und die Burgschafft⁹⁾ ganz umringen und selbe das feur anzihntten und in Aschen legen; nun kamme man alle in Vispach an, in der stille, so finden sie alles in der still und herte man kein schutz ablauffen, nun kamme sie bis an das Thirli¹⁰⁾ vor in die Matten zu ziehen, also bald kamme die Getheillen¹¹⁾ der Matte zu bitten, sie wolte Kleine geduld haben, sie wolte die Matten abmehen und plaz machen, da kombte 20 mänder herfür und wurde alles bald abgeraumbt und die Matten ganz glat gemacht.

Nun zogte sie in selbe Matten ein sogenanter winkel Ridyboden¹²⁾, nach dem schickte sie ein boten an die herren Burgger sie solte an ihren wort auf die matten erscheinen, so kommte der botten wider zuruk und brachte die herrschafft nicht mit sich, er gab ihn zur Antwort, sie habe kein gelegenheit, zu erscheinen, noch steigte

⁵⁾ Das Kreuz bezeichnete den Mittelpunkt der Gemeinde Zermatt und stand nach Mitteilung von Dr. Burgener von Visp auf dem Platze zwischen Hôtel Zermatt und Hôtel Monte Rosa. Über das Meieramt in Zermatt s. Pfarrer Joseph Ruden: Familienstatistik der löhl. Pfarrei von Zermatt (Ingenbohl 1869), p. 124 ff.

⁶⁾ Die hier genannten Örtlichkeiten sind nach gefl. Mitteilung Dr. Burgeners alle südlich von Visp längs der von Stalden herkommenden Strasse und nahe der ersteren Ortschaft. Auf dem Blatt Visp des topogr. Atlas sind sie nicht zu finden, existieren aber noch alle.

⁷⁾ Mit keinem Schuss antworten.

⁸⁾ Visperterbinen, wie die alte und richtige Form lautet.

⁹⁾ Visp zerfiel vor 1798 in zwei nicht gleichberechtigte Teile. Der taleinwärts und hoch gelegene, mit einer Ringmauer umschlossene Teil hiess die obere oder adlige Burgschafft, und ihre Bewohner hatten allein Anteil am Regiment im Zehnten.

¹⁰⁾ Siehe oben Anm. 6.

¹¹⁾ Anteilhaber, Eigentümer eines mehreren gehörenden Grundstückes.

¹²⁾ Siehe oben Anm. 6.

denen Soldatten noch mehr den Zohn auf und sie sagte den botten er sollte noch einmahl wider hingehen und ihn anzeigen das sie balt erscheinen sollte, sonst würde man sie balt abhollen und aufführen, an dass wort, unter diser Zeit fingte an zu reden der Heren Mäyer zum kreiz, er sagt zu den solldaten, gebt achtung auf mich. Wann ich dann es von Nöthen haben, dass ihr sollte mir beystand leiste und zufahren und die Heren umringen und nicht der einten zu entflügen zu lasen, sobald dass ich vorlangte dass umringen, da wolte ich eich ein zeichen geben mit meiner vannen mir selbst hinder nach auf meinen rugen schlagen, so sie geschwindt den umring machen und sich breit halten nach meinem befehlen zu thunn, unter desen sollte sie nur ligen oder sizen bleiben, nach ihren vorlangen, dann sie ware ganz schwach und ausgemattet, weil sie die ganze nach herumgemarschiert habe. ~ entlich kammen auch die herren von Visp an und sie brachte bey sich ein gantzes geschmeis der Theischen inwohner¹³⁾ zur beschützung der heren und ihn beyhülff leisten, so bald die solldaten dises geschmeis ersachte, jagte sie dises geschmeis aus der matten und sprengte sie über die Zeune hinaus, wie so vielle hunde, und mit den flinten machte sie ihnden auf das hinderquarthier dass sie zufriden wahre. Nun die Heren von beden parteien fiengte an zu reden und die Burggschafft hat sich nich wollen ergeben¹⁴⁾ und wollte sie abreisen die Heren vonn Visp und machte sie mit einander das Complément und die häupter zu biegggen, allsobald schlagte der obgesagter Heren Mäyer seim banner hinter auf sein Ruggen, worauf die solldatten bald ein umring gemacht haben und die Heren eingefasst habe, so ware ein ungehoires gethümmel und lehrmen entstanden dass man vermeinte dass die obstehende Thellwelder¹⁵⁾ müse herabstürzen und über ein hauffen fallen, sie wirffte den Heren die pahrrüggen und harrseckel über den boden hin das waser und mit füsen ingetreten und hernach wider ihn auf ihre köpfe gesetzt habe, so ranten ihn den unflat über ihre köpfe hinunter, wie ein kalbsschweif mit unflat angerichtet ware, sie haben den Herren das Ruggenweeche vörtriben, aber doch niemanden am leben etwas geschadet, die solldaten haben es handschriftlich begert, das alles sollte in der alten freüheit bleiben müsen desen haben die Herren dreymal müsen an den gebogenen knüehe schreiben, 2 mahl haben sie ein schrift gemacht und war niehmals recht vernemlich gewesen, wan sie es abgelesen haben war es nur, heis es, mit bezwungen oder überehmenheit mit flaus und faxen und listigkeit war, so erst bis zum 3 mall die schrift giltig war.»

Dr. H. Dübi (Bern).

16. Spuren der fränkischen Mission in der Schweiz.

Dass sowohl das Christentum als die Zivilisation im Laufe des VI., VII. und VIII. Jahrhunderts aus dem Frankenreich und auf dem Weg über das Frankenreich nach der Schweiz gebracht worden ist, dürfte bekannt sein. Die Geschichte wie die Legende

¹³⁾ Sog. ewige Einwohner, Nichtburger, und wohl auch nicht Walliser, sondern aus dem Teutschland, d. h. der deutschsprechenden Schweiz eingewanderte, im untern Teil des Städtleins wohnhaft.

¹⁴⁾ Wollte nicht nachgeben.

¹⁵⁾ Siehe oben Anm. 6. Der Ortsname Tell- oder Dählwald, Däwaldji ist im Saastal häufig Siehe meinen Führer, p. 20 und 22 und die demselben beigegebene Karte.

nennt uns eine Reihe von Vertretern der fränkischen wie der irisch-fränkischen Mission; erwähnt seien nur Fridolin, Columban, Gall und deren Schüler, German und Pirmin. Aber noch viele andere Kulturboten, deren Namen nicht auf uns gekommen sind, haben sich aus dem fränkischen Reich dem Gebiet der heutigen Schweiz zugewendet.

Zeuge dieser Tatsache ist eine Klasse von Denkmälern, die bisher gänzlich unerforscht geblieben ist, weil Vorurteil gegen deren Authentizität herrschte. Dieses Vorurteil muss und wird mit dem Augenblick weichen, in dem diese Quellen in zuverlässiger Weise werden veröffentlicht sein. Wir meinen die Reliquienverzeichnisse der Karolingischen Zeit und der nächstfolgenden Jahrhunderte. Diese Dokumente sind nur zum kleinen Teil in Originalniederschrift erhalten; die weitaus grösste Menge ist in Kopien des XVI. Jahrhunderts auf uns gekommen. Diese Abschriften aber, wahrscheinlich von Fridolin Sicher herstammend¹⁾, sind nicht nur inhaltlich, sondern auch textlich absolut getreu. Sie geben sogar alle orthographischen Mannigfaltigkeiten der von verschiedener Hand gefertigten Originalcedulae²⁾, welche den Reliquien beilagen, wieder. Sie sind sprachlich sehr interessant, indem sie uns die korrupten, vulgären Formen lateinischer Eigennamen in ganzen Stufenleitern vor Augen führen: z. B. Hilarius, Elari, Heller, Valerius, Veller. Einzelne Versehen der Abschreiber, wie z. B. die Teilung des h. Austregisil in einen Austro und einen Gesilius wird man leicht verstehen.

Die Reliquien, — ob sie nun sog. Brandea d. h. Berührreliquien oder eigentliche Reliquien sind — bildeten und bilden heute noch die ältesten Inventarstücke der christlichen Gotteshäuser. Solange sie noch irgendwie erkennbar waren, wurden sie wieder und wieder in die Sepulcra der Altäre wie in die Reliquiare eingeschlossen, was durch zahlreiche Dokumente aus allen Jahrhunderten und allen Landesgegenden kann belegt werden. Die Wiederverwendung alter Reliquien bei neuen Weihungen ist geradezu kirchlicher Brauch.

Die ältesten Reliquienrodel lehren uns nun, dass unsere Kirchen in ältester Zeit hauptsächlich vom Frankenland aus mit Heiltum sind versehen worden. Daneben treten Reliquien von fünf irischen Heiligen, nämlich Patricius, Brigida, Comgall, Cainech und Columba auf, ferner diejenigen Heiligtümer, welche die Geistlichen unseres Landes von ihren Fahrten ad limina aus Rom nach Hause gebracht haben, sowie diejenigen des eigenen Landes.

Die fränkischen Heiligen, deren Ueberreste in die Schweiz gebracht worden sind, waren beinahe alle Bischöfe; sind es doch die Bischöfe, welche unter der Herrschaft der Merovinger als die eigentlichen Träger aller Kultur auftreten. Zu diesen seinen Prälaten schaute das mannigfach bedrängte Volk der Franken als zu seinen Rettern und Schützern dankbar empor. Zu ihren Gräbern wurde gewallfahrtet. Neben den Leibern von fränkischen Bischöfen sind es die einiger altchristlicher Märtyrer, einiger Aebte und einiger heiliger Frauen, welche Verehrung geniessen.

All das spiegelt sich in den Reliquieninventaren unserer ältesten Gotteshäuser.

¹⁾ Eingebunden in dem Ende des XVII. Jahrhunderts angelegten Sacrarium S. Galli III. der Stiftsbibliothek St. Gallen.

²⁾ Ueber die Cedulae vgl. meine Geschichte der Reliquien pag. XIV—XX; seither hat der Schreiber weiteres ungedrucktes Material entdeckt, das in einem zweiten Band veröffentlicht werden soll.

Wir lassen hier eine vorläufige Uebersicht der mit Sicherheit bei uns nachweisbaren Ueberreste fränkischer Heiliger folgen. Die Anordnung ist eine chronologische, nach dem Todesjahr der Heiligen sich ergebende. Diese Reihenfolge ist für die fränkische Zeit durchaus wissenschaftlich gerechtfertigt, indem der Kult dieser Märtyrer und Bekenner sozusagen stets mit dem Tod, nicht erst wie im Spätmittelalter mit einer päpstlichen Kanonisation einsetzt. Die folgende Liste gibt Namen, Titel, Todeszeit und Ort des Grabes dieser Heiligen wieder. Am Schluss sind die Orte der heutigen Schweiz angeführt, welche im IX. und X. Jahrhundert im Besitz ihrer Reliquien erscheinen. Der Umstand aber, dass eine Kirche eine andere, ein Kloster ein anderes mit Heiligtum zu versehen pflegte, würde erlauben, auch spätere Reliquienverzeichnisse für unsern Zweck auszunützen. So erhielt Muri Reliquien aus der ältern Stiftung Einsiedeln, und so dürften seine Heiltumsrodel, wie die von Schaffhausen, Rheinau und Engelberg auch zu ähnlichen Untersuchungen ausgenützt werden. Einstweilen fügen wir Notizen aus Quellen des XI. und XII. Jahrhunderts nur in Klammern gesetzt bei. Ebenfalls in Klammern geben wir Kultstätten, von denen das Vorhandensein von Reliquien nicht ausdrücklich überliefert, aber aus dem Kirchenpatrozinium zu schliessen ist.

Heilige	Grab	Reliquien
Dionys M.	S. Denys-Paris	S. Gallen. Pfävers.
Eleutherius M.	» » »	» »
Rusticus M.	» » »	» »
Benignus M.	Dijon.	(Pfäffikon 811)
Thyrus M.	Saulieu-Autun	(Lausanne VI. Jh.)
Andochius M.	» »	S. Gallen.
Quintin M.	S. Quentin	Pfävers.
Saturnin Ep. M.	Toulouse	
Martialis Ep.	Limoges	S. Gallen. (Engelberg.)
Hilarius Ep. † 366	Poitiers	S. Gallen; Pfävers. (Chur, Säckingen.)
Evortius Ep. † 391	Orléans	S. Gallen; Pfävers.
Martin Ep. † 397	Tours	(Lützelau 741, Disentis 766, Rohrbach 795, Jonschwil 817, Chur 858, Granval 962, Maur 963, Orbe 996, Dammartin 998 ¹⁾ S. Gallen; Pfävers.)
Cassian Ep.	Autun	Pfävers.
Desider Ep. † 411 (?)	Langres	S. Gallen.
Briktius Ep. † 444	Tours	» »
German Ep. † 448	Auxerre	» »
Anian Ep. † 453	Orléans	» » Pfävers.
Maurilio Ep. † V Jh.	Angers	Pfävers.
Genovefa . † 512	Paris	S. Gallen. Chur.
Remigius Ep. † 532	Reims	(Basel) St. Gallen (Fellers 1045)

¹⁾ Ausserdem in 41 ehemals römischen Ansiedlungen als Patrozinium nachgewiesen; in der Umgebung von Bonn bezeichnen die Martinskirchen die fränkischen Niederlassungen. Wetzler und Welte Kirchenlexikon II¹. 1091.

Heilige	Grab	Reliquien
(Vedast Ep. † 539	Arras	S. Gallen)
Medard Ep. † 545	Noyon	» »
Albin Ep. † 549	Angers	Pfävers (S. Aubin 1196)
Ferreol Ep. † n. 558	Uzès	S. Gallen.
German Ep. † 576	Paris	» »
Agricola Ep. † 580	Châlons-sur-Saone	Valeria
Radegund R. † 587	Poitiers	S. Gallen.
Sulpiz (I) Ep. † 591	Bourges	Valeria; Pfävers; S. Gallen; (Font).
(Audoin Ep. † VI. Jh.	Angers	S. Gallen.)
Samson Ep. † VI. Jh.	Dol	Pfävers.
Gildas Ab. † VI. Jh.	Vannes	»
(F(r)idolus Ab. † VI. Jh.	Troyes	S. Gallen)
Bertulf Ab. † 600	Luxeuil	» »
Desider Ep. M. † 608	Vienne	» » Pfävers (Pereuse 730)
Flavian Ep. † n. 610	Autun	Pfävers.
Austregisil Ep. † 624	Bourges	S. Gallen.
Deicola Ab. † 625	Lure	Pfävers.
Attalas Ab. † 626	Luxeuil	S. Gallen
Aldegund V.	Maubeuge	Pfävers.
(Richarius Ab. † 645	S. Riquier	S. Gallen)
Lupus Ep. † 636	Limoges	» » (Versoix 1177).
Radegund V. † c. 670	Chelles	» »
Amand Ep. Ab. † 675	Elnon	Pfävers.
Leodegar Ep. M. † 678	Autun	S. Gallen (Engelberg)
Audioen Ep. † 683	Rouen	» »
(Philibert Ab. † 684	Nermoutier	S. Gallen)
Lantpert Ep. † c. 688	Lyon	Lausanne 890; Pfävers; S. Gallen; (Einsiedeln).
Vigilius Ep. † c. 689	Auxerre	Pfävers.
(Aegidius Ab. † VII.-VIII Jh.	S. Gilles	S. Gallen).

Die Missionäre der merovingischen und karolingischen Epoche trugen Reliquienkapseln mit sich, wie dies von den zeitgenössischen Biographen erwähnt wird. Solche Behälter der Heiligtümer aus dem VII. und VIII. Jahrhundert ruhen noch zu Saint-Maurice, Valeria, Sitten und Chur. Aus ihrem Inhalt stammen zum Teil die Partikeln, von denen wir die identifizierbaren Stücke in vorstehender Liste zusammengestellt haben. Einzelne Reliquien, wie die des h. Desider von Langres können mit Sicherheit als Eigentum bestimmter Missionäre bezeichnet werden, führt doch sowohl die Vita St. Galli¹⁾ als das Inventar der Capsula S. Galli²⁾ übereinstimmend diese Reliquie auf den h. Gall zurück.

E. A. Stückelberg.

¹⁾ Valafr. Strabo; vgl. meine Geschichte der Reliquien Regest. No. 15.

²⁾ Sacrarium S. Galli III. p. 547.

17. Der Tag von Aosta vom 11. Dezember 1535.

Zu den folgewichtigsten Ereignissen in der Reformationsgeschichte der Schweiz gehört der Tag zu Aosta vom 11. Dezember 1535, wo der Herzog Karl von Savoyen mit den Gesandten von Bern, Hans Franz Nägeli, Stadtschreiber Peter Cyro, Hans Rudolf von Diessbach und Rudolf von Erlach, sich über seinen Streit mit der Stadt Genf auszusprechen hatte. Sonderbarer Weise liegt gar kein einlässlicher Bericht der Gesandten von Bern über die Verhandlungen vor, wohl aber eine Instruktion für dieselben und eine summarische Relation Berns an Basel vom 16. Dezember 1535. Diese ergänzt eine datumslose Instruktion für den savoyschen Gesandten Fontanel, namentlich aber ein Bericht von Bischof und Landschaft Wallis vom Montag vor Thomas 1535 an die katholischen Orte der Schweiz.

Beide Relationen ergänzen sich gegenseitig und stimmen auch in der Hauptsache überein. Die Berner verlangten, dass der Herzog der Reichsstadt Genf die Freiheit lasse, beim göttlichen Wort zu bleiben; unerwähnt bleibt die Bedingung, ausserhalb der Stadt dürfen die Genfer aber in dem Gebiete des Herzogs in betreff des Glaubens keine gewaltsame Aenderung vornehmen.

Nur in der Walliser Relation erwähnt wird das Gegenanerbieten der Berner, den Herzog in Genf einzusetzen.

Dieses Anerbieten ist aber in der Instruktion in Artikel 2 enthalten «dem Herzog sin Gerechtigkeit vorbehalten». Hiebei waren die Entscheide des Abschieds von St. Julien und des Tages von Peterlingen vorbehalten, welche auch die Verpfändung der Waadt an Bern und Freiburg in Aussicht nahmen.

Was Bern in dem Spruche von Peterlingen 1530, 31. Dezember, dem Herzog zugestand, war aber nicht die wahre Herrschaft über Genf, sondern nur das Vidomat, soweit dasselbe nicht der Bischof von Genf beanspruche. Der Friede von St. Julien vom 19. Oktober 1530 hingegen stellte Genf als selbständige Stadt hin und verwies wegen des Vidomats auf einen spätern Entscheid.

Widersprochen ist die Behauptung, der Herzog habe die Verhandlung rasch abgebrochen, indem die Berner behaupteten, der Herzog habe sich über ihre weitem Instruktionen erkundigt. Doch scheint es, wenigstens Artikel 2 der Instruktion sei von den Gesandten von Bern eröffnet worden, da sonst der savoysche Bericht an Wallis nichts von der anerbietenen Einsetzung des Herzogs in Genf hätte melden können, wenn letzterer auch in sofern ungenau ist, als nur von der Einsetzung ins Vidomat und in den Besitz des damit verbundenen Schlosses auf der Insel, eventuell als Reichsvikar, die Rede sein konnte. Denn das Vidomat hatte nur dann eine höhere Bedeutung, wenn es mit dem Reichsvikariat verbunden war. Gerade dieses aber hatten Kaiser Max wie Karl V. dem Herzog von Savoyen übertragen, so dass die Reichsfreiheit der Stadt Genf schwer definierbar war.¹⁾

Da die Eidgenossen gerade über das Vidomat sich nicht definitiv ausgesprochen hatten, so lag in dem Gesuch des Herzogs, Papst und Kaiser sowie die Eidgenossen über diesen seit dem 12. Jahrhundert viel umstrittenen Rechtstitel definitiv entscheiden zu lassen, ein sehr billiges Ansuchen. Nur die feste Ueberzeugung der Berner, dass

¹⁾ Vgl. Quellen zur Schweizergeschichte. XXI, 314—317.

der König von Frankreich in seiner Weise durch die Hilfeleistung an Genf die Situation ausbeuten werde, beschleunigte die Kriegserklärung Berns an den Herzog, der hierauf von allen Seiten angegriffen, von allen Bundesgenossen verlassen, fast alle seine Staaten verlor. Der Walliser Bericht lautet also:

Denn grossmachtigen Strengen Edlen vesten Frommen Ersamen Fursichtigen wysen Herren Schultheissen, Ammanen, Rhätten vnd gemeinden der V. orten Lutzern, Vry, Switz, Vnterwalden vnd Zug, vnsern gunstigen Herrn, guten frunden vnd getruwen lieben mitburgern vnd landluten vnd jedem ort jusunders vffzuthun.

Vnser fruntlich grus zuuor. Ouch was wir liebs eren vnd gutz vermogen. Grossmachtigen Strengen Edlen Frommen Ersamen Fursichtigen wysen Herrn, guten frund vnd getruwen lieben mitburger vnd Landlut. Uwer brief von Lutzern vsgangen ab gehaltenem tag mitwochen vor Martini, so vns vber antwort, hant wir jnhalt derselben wol verstanden, die getrüwen warnung vnd geneigt willens, so Jr vns jewelten getragen, dessen wir uch zem hochsten danckendt jn die Ewikeit niemer zu uergessen.

Harum g. l. Hern als dan Jr durch gemelt uwer brief vns getröst, ob etwas witer begegnet oder angeben sin wöltent wir uch dessen berichten, vff solichs fugen wir uwer liebe ze wissen, das dem nach glich jndert vierzächen tagen des F. von Saphoy mit den Bernern ein bericht zu machen angenommen von der Jenffern vffrur wegen vnd darum ein tag angesetzt worden in Ougstall. Denselben die Berner vnagesumpt besucht vnd daselbst etlich vill tagen erwartet des Fursten zukunft, welcher vff Freitag znacht vergangen sind vierzachen tag verschinen do sin F. gnad in die Stat Ougstall jngeritten, vnd morndes, Samstag fru (11. Dezember), sind Berner vor dem Herzogen erschinen von wegen der gemelten von Jenff vffrur zu betragen, vnd hant begert an syne F. gnad, sy wölle die Jenffer by dem nuwen misglauben beliben lassen, vnd wen sin F. D. den artikel welle nachlassen, so wöllent sy, Berner, mit den Jenffern handlen, das er in Jenff jngesetzt werde, vnd vor allen Dingen begerent Berner vom hertzogen zusag des artikels wie obstat.

Vnd als der Hertzog von Saphoy der Berner furtragen vnd meynung verstanden, hat er den Bernern geantwort, Er wölle noch solle in sinem Furstenthum landen weder gepieten, gedolden, gestatten noch liden solich misgloben dessen lutherischen wesens vnd was zu abbruch syn dem alten Cristenlichen globens vnd dem heiligen Rhomischen stul. Ouch dar von nicht reden lassen noch verwilligen zu hören, wölle vertragen, bis vor vnd Er sin F. D^t, vff gehepten Rhatt Bapstlicher St^t, key^{er} vnd kung^{er} Romischer Mt. Hochwirdigen Hern Bischoffs von Sitten, siner landschaft Wallis vnd pesunders uwer, der alten V. orten siner D. getruwen furgelibten puntgenossen, vnd mit sollicher beschlussred hat sich der Furst von Bernern abkehrt vnd dhein ander witer gesprecht mit Jnen vff dem tag gehalten. Sunder morndes fru, Sonntag, sin F. D. von Ougstal widerum den nechsten vff Thuring verritten. Sind also Berner vnuerschafft Jrs furgenommen handels mit kleiner froid vber sant Bernhart heimkehrt. Daruff der furst von Saphoy in yll von stund an ein eygen potschafft zu vns vnd vnser landschaft zugeschickt alles des handels vnd abscheids zu berichten. Mit fruntlicher begert an vns gethan, wir uch vnd ander vnser lieben Eidgnossen dem alten waren Christenlichen globen anhengig zu uermanen, behulfflich zu sin, wen wir durch sin F. D. erfordert werdent etc.

Dessen wir uch im besten wöllent verstendiget haben. Mit hochster begert, Jr als die wisen, wöllent den handel am besten betrachten, den von gottes gnaden die alte frunt-schafft zwiscent dem huss von Saphoy und Bernern einmal zu ruttet ist, vnd vns vnd vch hierjn raten, domit wir samentlich in vnserm alten gewaren Cristenlichen globen beliben mogen mit der hilff des almechtigen, der uch vnd vns allzit wöll beware. Datum vff mentag vor Thoma Apostoli, Anno etc. XXXV.

Adrianus von gottesgnaden Bischoff zu Sitten, Prefect vnd graff. Ouch Hoptman vnd Rhatthbotten von allen Syben Zenden gemeiner Landschafft Wallis, jetz zu Sitten versamlet.

Dr. Th. v. Liebenau.

Historische Litteratur, die Schweiz betreffend.

1901.

(Schluss.)

III. Schule und Gelehrte.

- Bachofner, Heinrich**, Seminardirektor. 1. Teil: Ein Lebensbild. IV und 323 S. Fr. 4.80.
2. Teil: Aus seinem litterarischen Nachlass. VIII und 322 S. Zürich, Evangelische Gesellschaft. Fr. 4.
- Baumann, J.** Einführung in die Pädagogik. Geschichte der pädagogischen Theorien. 2. Auflage. VIII und 124 S. Leipzig, Veit. (Darin: Schweiz. Reformation, J. J. Rousseau, Pestalozzi). M. 2.
- Beazley, C. R.** Sebastian Münster. (The Geographical Journal. 1901. April.)
- Biedermann, C.**, Rektor Dr. J. J. Welti (1828—1900). Sep.-Abdr. aus dem 31. Jahreshaft des Vereins schweiz. Gymnasiallehrer. 15 S. Aarau, Sauerländer.
- Collège.** Le Collège Galliard et son Fondateur. Publié par l'Association des Anciens Etudiens. 212 p. Lausanne, Bridel. Fr. 3.
- Compayré, G.** J. J. Rousseau et l'éducation de la nature. 18°. 112 p. Paris, Delaplane.
- Dumermuth, G.** Entstehung und Entwicklung der Neuen Mädchenschule in Bern. Denkschrift zu ihrem 50jährigen Jubiläum 1851—1901. VIII und 195 S. Bern, Baumgart. Fr. 3.
- Entscheid** des Lehrerkonvents des zürcherischen akademischen Gymnasiums in einer zwischen Abbé de l'Épée in Paris und Samuel Heinicke in Leipzig entbrannten Streitfrage aus dem Jahre 1783; herausgegeben von Huldr. Lutz und Gotthilf Kull. Zürich.
- Fluri, Ad.** Die bernische Schulordnung von 1548. Zum ersten Mal herausgegeben, mit einer Einleitung und Anmerkungen versehen. (Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Jahrg. XI. Helvetia-Heft). (R.: Zwingliana 1902, Nr. 1; Bund 1901, Nr. 280 v. Hg.)
- Forster, Aimé.** Zur Erinnerung an Prof. Dr. Melchior Knaus. (Separatabdruck aus dem „Bund“ 1901 April 9/10.) 8 S. Bern, Jent.
- Frey, Ad.** Prof. Dr. Jakob Hunziker. Necr. (NZZg. Nr. 159.)
- Hess, J. W.** Ordnung der deutschen Schule zu Barfüßern in Basel. 1597. (Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Jahrg. XI, Helvetia-Heft.)
- Hoeherl, Fr. X.** Johann Jacob Scheuchzer, der Begründer der physischen Geographie des Hochgebirges. VIII und 108 S. München, Ackermann. M. 1.80 (Münchener geograph. Studien, Stück 10).

- Hunziker, O.** Die Lehrer Pestalozzis in Zürich. (Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Jahrg. XI. Helvetia-Heft.)
- Jahrbuch** des Unterrichtswesens in der Schweiz 1899. Jahrg. 13. Bearbeitet und mit Bundesunterstützung herausgegeben von Dr. Alb. Huber. XII und 169 und 260 S. Zürich, Orell Füssli. Fr. 5.
- Jahresbericht**, Pädagogischer, von 1900. Herausgegeben von Heinrich Scherer. Jahrg. 53. 2 Abteilungen. XIV und 599 und 244 S. Leipzig, Brandstetter. M. 12. (In Abteilung 2. Zur Entwicklungsgeschichte der Schule, S. 199—244: C. Die Schweiz. Mitgeteilt vom Archivbureau des Pestalozzianums in Zürich.)
- Jenny, H. E.** Albrecht von Haller. Eine Skizze. (Bund Nr. 358 und 359.)
- Imhof, P. Adrian.** Ein Blick in die schweizerische Volksschule unmittelbar vor der Helvetik. (Katholischer Volksbote Nr. 27—30.)
- Israel, A.** Pestalozzis Institut in Iferten; Beiträge zu seiner näheren Kenntnis aus den nachgel. Papieren Dr. Carl Julius Blochmanns. Gotha, Thienemann. 1900.
- Kahlbaum, G. W. A. und Schaer, E.** Christian Friedrich Schönbein 1799—1868. Ein Beitrag zur Geschichte des 19. Jahrhunderts. XX und 230, XII und 332 S. Leipzig, Barth. M. 6 und M. 8.
- Keller, Jakob.** Zur Erinnerung an Seminardirektor J. Keller. 1843—1900. Auswahl aus Kellers Briefen, herausgegeben von J. Suter. II und 27 S. Aarau, Sauerländer. Fr. —.80.
- Küchler, Anton.** Aus dem Schulbericht der Dorfschule in Kerns. Winterschule 1845/46. (Obw. Volksfreund Nr. 88.)
- Kündig, J.** Karl Rudolf Hagenbach. (S.-Beil. der Allg. Schw. Ztg. Nr. 9.)
- Lang, Rob.** Ein Lehrerzeugnis aus dem Jahre 1627. (Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Jahrg. XI. Helvetia-Heft.)
- Martig, E.** Geschichte der Erziehung in ihren Grundzügen mit besonderer Berücksichtigung der Volksschule, nebst einem Anhang über die Entwicklung des Volksschulwesens in der Schweiz. VI und 348 S. Bern, Schmid und Francke. (R.: Schweiz. Lehrerzeitung. 1902. Litt. Beil. Nr. 5.) Fr. 2.50.
- Pestalozzi, Joh. Heinr.** Ansichten und Erfahrungen, die Idee der Elementarbildung betreffend. Umarbeitung der Schrift: „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt.“ Herausg. von L. W. Seyffarth. X und 115 S. Liegnitz, C. Seyffarth. M. 1.50.
- Pudor, Heinr.** Pestalozzi'sche Vermächtnisse. (Das Magazin für Litteratur. 70. Jahrg. Nr. 29/30.)
- Rückert, Oskar.** Zwingli's Ideen zur Erziehung und Bildung. (Muthesius Beiträge zur Lehrerbildung 17. Gotha, 1900.) —: Ulrich Zwingli's Ideen zur Erziehung und Bildung im Zusammenhang mit seinen reformatorischen Tendenzen. Diss. Gotha, 1900.
- Scartazzini, Giovanni Andrea.** Neer. (Bund Nr. 43.)
- Scherr-Feier**, Die, der Zürcher Schulsynode. (Zürcher Post Nr. 225 f.)
- Schneider, E.** Eine Sprengung vor hundert Jahren. (Berner Schulblatt Nr. 47 und 48.)
- Schule**, Die, der „guten alten Zeit“. (Eidgen. Nationalkalender).
- Schulmann**, Der praktische. Archiv für Materialien zum Unterricht in der Real-, Bürger- und Volksschule. Herausgegeben von F. Sachse. Bd. 50, Heft 1. 104 S. Leipzig, Brandstetter. Darin: Urteile über Pestalozzi aus Briefen einer Zeitgenossin (Marie Helene v. Kugelgen). Von P. Stötzner.
- Solennitäts-Schülerrede** vom Jahre 1763, gehalten von Johannes Schnell von Burgdorf. (Berner Volksfreund. Nr. 148.)
- Stein, Ludwig.** Pestalozzi als Völkererzieher. (Deutsche Rundschau 1900. S. 415 ff.)
- Suter, J.** Jakob Keller, Seminardirektor in Wettingen. (Pädagogische Blätter, herausgeg. von K. Muthesius, Bd. 30.)
- T. G.** Ostschweizerische Schulbilder aus der Zeit der Helvetik, bearbeitet nach Hunzikers „Schweizerische schulgeschichtliche Blätter“. (Vaterland. 1902. Nr. 93 und 94.)
- Ursprung, Dr. A.** Der Basler Botaniker Caspar Bauhin. (S.-Beil. der Allg. Schw. Ztg. Nr. 15 und 16.)
- Walsemann, H.** J. H. Pestalozzi's Rechenmethode. Historisch dargestellt und auf Grund experimenteller Nachprüfung kritisch gewürdigt. Diss. Zürich. 212 S. Hamburg, Lefèvre.
- Zimmerlin, Franz.** Über Zofinger Naturforscher früherer Zeit. Vortrag. II und 20 S. Zofingen, Ringier.
- Zinck, P.** Isaak Iselin als Pädagog. Diss. Leipzig. 152 S. 1900.

IV. Rechtsgeschichte.

- Bader, Reinhold.** Schweizerische Rechtsgeschichte und Kodifikation. Antrittsrede an der Univ. Zürich. 26 S. Zürich, Füssli. Fr. 1.20.
 —: Der Klerus und sein Recht nach dem Zürcher Richtebrief. Mit 1 Taf. 97 S. Zürich, Orell Füssli. Fr. 2.50. (R.: Zürcher Post, Stadtchronik Nr. 75).
- Barbey, Maurice.** Contribution à l'histoire de la procédure civile Vaudoise sous les régimes de Savoie et de Berne. Thèse de licence. 112 p. Lausanne, Bridel. Fr. 4.—.
- Beyerle, K.** Grundeigentumsverhältnisse und Bürgerrecht im mittelalterl. Konstanz. I, 1. Das Salmannenrecht. 169 S. Heidelberg, Winter. 1900.
- Curti, Eugen.** Sämtliche Entscheidungen des schweizerischen Bundesgerichts. 2 Bde. 616 u. 687 S. Zürich, Schulthess. à Fr. 12.—.
- Demuth, E.** Die wechselseitigen Verfügungen von Todes wegen nach alamannisch-zürcherischem Recht in ihrer geschichtlichen Entwicklung bis zur Gegenwart nach den Quellen dargestellt. X u. 140 S. Breslau, Marcus. M. 4.80. (Untersuchungen zur Deutschen Staats- u. Rechtsgesch. hg. v. O. Gierke. Heft 65).
- Holder, K.** Überblick über die Freiburger-Verfassungsgeschichte. 16^o. 26 S. Freiburg 1900
 —: Etudes sur l'histoire du droit fribourgeois. 32^o. 46 p. Frib. 1901.
- Isler, Otto.** Das Thurgauische Fertigungsrecht in historisch-dogmatischer Darstellung. Diss. Bern. VIII u. 101 S. Schaffhausen, Bachmann.
- Keel, Rudolf.** Das Hypothekarrecht im Gebiete des heutigen Kantons St. Gallen in historisch-dogmatischer Darstellung. Diss. Bern. X u. 164 S. St. Gallen, Sonderegger.
- Landgericht, Ein.** (1771) (Eidg. Nationalkalender).
- Merz, W.** Zur Thätigkeit der westfälischen Gerichte im Aargau. — Aktenstücke zur frühern Kriminaljustiz im Aargau. (Schweiz. Zeitschrift für Strafrecht Bd. 13. 1900).
- Meyer von Schauensee, Pl.** Was ist Namensbestandteil? Zugl. ein Beitr. zur Interpr. ev. Revision der Art. 7 u. 9 des Bundesgesetzes über Zivilstand und Ehe, spez. mit Rücksicht auf einige Luzerner Patriziernamen. (Sep.-Abdr. aus dem Schweiz. Zentralbl. für Staats- und Gemeinde-Verwaltung Nr. 11 u. 12). 20 S. Zürich, Füssli.
 —: Über die Namensführung des Luzernerischen Patriziats. (Sep.-Abdr. aus dem Luz. Tagbl. Nr. 29). 7 S. Luzern, Keller.
- Müller, Othmar.** Die Bevölkerungsbewegung im Kanton St. Gallen unter bes. Berücksichtigung der Bürgerrechts- und konfessionellen Verhältnisse von 1837—1900. 4^o. XIV u. 92 S. Bern, Stämpfli. (Statistik des Kantons St. Gallen. Heft 16).
- Staats- und Verfassungskunde der Schweiz.** (Pionier 1900 Nr. 5 ff. u. 1901 Nr. 2 ff.)
- Widmer, Arthur.** Das Blutgericht nach den aargauischen Rechtsquellen. Bern. Diss. 157 S. Bern, Ott u. Bolliger.

V. Kirche.

- B.** Bruderklus-Denkmal. (Vaterland. Nr. 89).
- Baiter, H.** Pfarrer Schönbrunner über der Leiche Zwinglis. (Schweiz. Protestantenblatt. 1900. Nr. 40).
- Baur, Aug.** Zur Vorgeschichte der Disputation von Baden. (Zeitschrift für Kirchengeschichte. Bd. 21. p. 91 ff).
- Baur, Ludwig.** Die Ausbreitung der Bettelorden in der Diözese Konstanz. (Freiburger Diöcesan-Archiv. N. F. Bd. 1 u. 2, 1900 u. 1901).
- Benziger, P. Augustin.** Abt Anselm Villiger. (Nidw. Volksbl. Nr. 4).
- Berger, S.** Une Bible copiée à Porrentruy, notice historique. (Etudes de théologie et d'histoire par MM. les prof. de la Faculté de théol. protestante de Paris. Paris, Fischbacher).
- Bernus, Auguste.** Théodor de Bèze à Lausanne. 12^o. Lausanne, Bridel. (R.: Bibliothèque universelle 1902 Janvier).

- Camenisch, Carl.** Carlo Borromeo und die Gegenreformation im Veltlin, mit bes. Berücksichtigung der Landesschule in Sondrio. Diss. IV u. 282 S. Chur, Hitz. Fr. 5.— (R.: S.-Beil. d. All. Schw. Zg. 1901. Nr. 41 von S.; NZZg. 1901. Nr. 278; S.-Bl. d. Bund 1901 Nr. 45).
- Canisii, beati Petri, S. J., epistulae et acta.** Collegit et ad notationibus illustravit Otto Braunsberger. Vol. III. 1561, 1562. LXIX et 876 p. Friburgi Brisg. Herder. M. 23.— (R.: LCBL. 1901. Nr. 33).
- Doumerque, E.** Une poignée de faux. La mort de Calvin et les jésuites. 12°. 128 p. Lausanne, Bridel. 1900. Fr. 1.25.
- Eubel, Conr.** Hierarchia catholica medii aevi sive summorum pontificum, s. R. e. cardinalium, ecclesiarum antistitum series ab anno 1431 usque ad annum 1503 perducta. 4°. 328 S. Münster. (Darin die Schweiz. Bischöfe).
- Fellmann, Basilius.** Abt Anselm Villiger von Engelberg. Gedenkblätter für die Freunde und Zöglinge der Stiftsschule. 4°. S. 31—85. Fr. 1.— (Anhang zum 50. Jahresber. über das Gymnasium des Benediktiner-Stiftes Engelberg. Luzern, Räber).
- Fricke, Friederike.** Drei reformierte Katechismen des 16. Jahrh. (Zeitschr. für Prakt. Theologie Jahrg. 22 p. 304).
- Geymüller, H.** Quelques lettres inédites d'Alexandre Vinet. XXX et 72 p. Baden-Baden, Wild. Lausanne, Bridel. M. 2.— (R.: Allg. Schw. Ztg. Nr. 276 von M. v. P.; Bibl. univ. 1901, septembre).
- Hadorn, Wilhelm.** Geschichte des Pietismus in den Schweizerischen Reformierten Kirchen. Mit 72 Taf. XXII u. 522 S. Emmishofen, Hirsch. Fr. 8.— (R.: Allg. Schw. Zg. 1901. Nr. 527, v. N. H.)
—: Die Inspirierten des 18. Jahrhunderts mit bes. Berücksichtigung ihrer Beziehungen zur Schweiz. (Schweiz. theol. Zeitschrift 1900, S. 184—223).
- Haller, Joh.** Beiträge zur Geschichte des Konzils von Basel. (Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins, NF. XVI, S. 9 ff. 207 ff.)
—: Eine Rede des Enea Silvio vor dem Konzil zu Basel. (Quellen u. Forschungen aus ital. Archiven u. Biblioth. Hg. v. kgl. preuss. Inst. in Rom. Bd. III, S. 82. 1900).
- Hess, P. Ignaz.** P. Anselm Villiger, Abt von Engelberg. (Obw. Volksfr. Nr. 6 u. 7).
- Holder, K.** Un projet de réunion des communions chrétiennes de la Suisse 1800—1802. (Revue de la Suisse catholique).
- Hoppeler, R.** Belästigungen von Einsiedler Pilgern im Gebiete der Stadt Zürich anno 1524. (Zürcher Nachrichten, Nr. 33).
- Huber, Christian,** von Guttannen, ein protestantischer Heiliger aus dem 18. Jahrhundert. (S.-Beil. d. Allg. Schw. Zg. Nr. 21).
- Jackson, Samuel Macauley.** Huldreich Zwingli, the Reformer of German Switzerland 1484—1531. Together with an Historical Survey of Switzerland before the Reformation, by J. M. Vincent, and a Chapter on Zwingli's Theology by F. H. Foster. 519 p. New York and London, Putnam's Sons. (Heroes of the Reformation, vol. 5). \$ 2.— (R.: LCBL. LII, 2057).
- Käslin, J. M.** Geschichte der Pfarrei und des Kirchenbaues zu St. Anton in Ennetbürgen. Altorf, Gisler.
- Keizer, G.** François Turrétini, sa vie et ses œuvres et le consensus. 330 p. Diss. Lausanne. 1900.
- Kirchenbücher.** Die alten, im Kanton Luzern. (Vaterl. Nr. 60).
- Marty, Msr. Joh.,** Gardekaplan. (Kirchenzeitung Nr. 45; Vaterl. Nr. 254 u. 259).
- Massias, F. V.** Essai historique sur Pierre Viret, réformateur du pays de Vaud. 104 p. Thèse. Cahors, impr. Coueslant. 1900.
- Mayer, G.** Etwas Licht über den Reformator von Graubünden, Johann Comander. (Schweiz. Rundschau, I, 4. Heft).
—: Generalvikar Ign. Heinrich von Wessenberg. (Schweiz. Rundschau 1901, 2. Heft).
—: Stifte und Klöster, welche im 19. Jahrh. dem schweizerischen Freisinn zum Opfer gefallen und aufgehoben wurden. (Schweiz. Rundschau 1901, 4. Heft).
- Mayer J. G.** Das Konzil von Trient und die Gegenreformation in der Schweiz. 1 Bd. Stans, von Matt. VI und 346 S. Fr. 5.— (R.: GöG. 1901 S. 801 von A. [Büchi]).

- Meier, P. Gabriel.** Zürich, Stadt in der Schweiz (Wetzer und Weltes Kirchenlexikon S. 1990).
 —: Ulrich Zwingli, schweiz. sog. Reformator (ibid. S. 2024).
 —: Das Salve Regina von Einsiedeln. Nach P. Anselm Schubiger. (Historisch-Polit. Blätter 1900, 12. Heft).
- Michaud, E.** Vingt-cinq années d'épiscopat. Hommage à M. l'évêque Herzog (Revue internationale de Théologie, Oct.-Déc.).
- Niderberger, F.** Bruder Klaus von Flüe. (Unterwaldner Nr. 11).
- P. N.** Calvins Lebensende und die Jesuiten. (Wissenschaftl. Beil. zur Germania Nr. 18).
- Rathausen** und seine Fortsetzung zu St. Joseph bei Vézelize, Frankreich. (Der neue christl. Hauskalender, Luzern, Räber).
- Regulae S. Benedicti traditio codicum mss. Cassinensium e praestantissimo teste usque repetita codice Sangallensi 914 nmo primum omnibus numeris expresso cura et studio monachorum in archicoenobio Cassinensi degentium.** 2^o. XXIII et 86 p. Montecassini 1900.
- Schmidlin.** Die letzte Sessio des Basler Konzils. (Strassburger Diözesanblatt. NF. Bd. 3. 1901).
- Schröder, Alfr.** Der h. Ulrich und die Reklusin Wiborada (Hist. Jahrb. d. Görres-Ges. 22. Bd. 2. u. 3. Heft).
- Schwaller, Msr. Urs Joseph.** (Vaterl. Nr. 127; Kirchenzeitung Nr. 24).
- Stähelin, Rud.** Huldreich Zwingli, der christliche Freiheitskämpfer. (Der Protestantismus. am Ende des 19. Jahrh. in Wort und Bild. Bd. II).
- Stammler, Jacob.** Geschichte der römisch-katholischen Gemeinde in Bern. VIII u. 81 S. Solothurn, Buchdr. Union.
- Status Cleri saecularis et regularis omnium Helvetiae dioecesium pro anno MCML.** 170 p. Solodori.
- Steck, R.** Der Berner Jetzerprozess in neuer Beleuchtung nebst Mitteilungen aus den noch ungedruckten Akten. Sep.-Abd. aus der Schweiz. theol. Zeitschr. Jahrg. 18. IV u. 87 S. Bern, Schmid u. Francke. 1902. Fr. 2.—.
- S[tückelberg], E. A.** Die Verehrung von St. Felix u. Regula. (Zürcher Wochen-Chronik Nr. 39).
 —: St. Euphrosyne von Basel. (S.-Beil. d. Allg. Schw. Zg. Nr. 42).
- Vinet, Alexandre.** (Über ihn eine Ausführung in „Centenarbetrachtungen“ von ΞΕΝΟΣ in Beil. Nr. 50 z. Allg. Zg.).
- Vuilleumier, H.** Une édition française du catéchisme mural de Zurich de 1525. (Revue de théol. et philos. 1900. p. 290 [196]).
- Wäber, H.** Die Liguorianerpatres in Freiburg. (Freiburger Zeitung Nr. 11—15).
- Walther, Andreas.** Zwinglis Pestlied. Ein Beitrag zur Dogmengeschichte der Reformationszeit. (Neue kirchl. Zeitschrift 12. Jahrg. 1901. S. 813).
- Wymann, Ed.** Die Schweizerischen Freiplätze in den erzbischöflichen Seminarien Mailands. Gedenkblatt zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes derselben. 166 S. Basel, Basler Volksblatt 1900. (R.: Schweiz. Rundschau I, 458 v. A. Gisler).
- Ziegler, A.** Die kirchlichen Zustände in Winterthur am Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts. Winterthur 1900. (Beil. zum Gymnasialprogramm).
- Zürich** und die evangelischen Gemeinden des Thurgaus nach der Reformation. Zürich im Konflikt mit dem Bischof von Konstanz. Aus dem dem thurgauischen Kantonsarchiv einverleibten bischöfl. konstanzer Archiv. (NZZg. Nr. 148 ff.).

VI. Litteratur.

- Avennier, L.** Les poètes de la Gruyère. (Revue helvétique 1^{re} année.)
- Baldensperger, Ferd.** Gottfried Keller als Humorist. (Die Wage. Jahrg. 3, Nr. 9/11.)
- Baumgartner, J.** Den Kampf gewonnen, das Vaterland verloren! Vaterl. Schausp. 56 S. Oberwangen, Selbstverl. Fr. —.80.

- Bender, H.** Toggenburger. Ein Lied aus dem dreizehnten Jahrhundert. 177 S. Coblenz, Groos. M. 2.—.
- Bibliothek** vaterl. Schauspiele. Nr. 73/74, 75, 76. Aarau, Sauerländer. Fr. 1. — *A. Diethelm*, Die letzte Hexe. — *id.*, Die Linden und die Harten. — *G. Fischer*, Kardinal Schinner. —
- Billeter, M.** Das Religiöse in C. F. Meyers Gedichten. (Schweiz. Reformblätter 1900. Nr. 27—30).
- Breitinger, J. J.** Gedenkblatt zum 200jähr. Geburtstag 1. März (Basler Nachr. Nr. 59, von J. B.).
- Brösel, K.** Die betonten Vokale der Sprache im Kanton Tessin südl. vom Monte Cenere (Mendrisio-Lugano.) Mit einem Wörterbuch. Diss. Halle. 28 u. 97 S.
- Caelio.** Lamartine en Suisse. (Revue helvétique, p. 517).
- Dechent.** Lavaters Tagebuch der Reise nach Dänemark. (Christliche Welt. 1900, Nr. 5).
- Decurtins, C.** Rätoromanische Chrestomathie. Bd. 2. Surselvisch, Subselvisch. X u. XX u. 711 S. Erlangen, Junge. M. 25.—. (R.: Bund Nr. 157, 1. Bl.)
- Dutoit, Marie.** La Comtesse Agénor de Gasparin (née Valérie Boissier). Etude morale et littéraire. IV et 307 p. Lausanne, Mignot. Fr. 3.50.
- Ekkehard.** Das Waltharilied. Übers. u. herausg. v. H. Drees. 75 S. Leipzig, Reclam. (Universal-Bibl. Nr. 4174). M. —.60.
- Finsler, Rud.** Die Lavater-Ausstellung in Zürich. (Kirchenblatt für die reform. Schweiz Nr. 21.)
- Fischart, Johann.** Das glückhafte Schiff von Zürich (1577). Hg. von G. Baesecke. XXVI u. 60 S. Halle, Niemeyer. (Hallenser Neudrucke Nr. 182.) M. —.60.
- Fränkel, Jonas.** Drei Briefe von Rodenberg an Gottfried Keller. (Wiener Neue Freie Presse Nr. 13297).
- Frey, Adolf.** Conrad Ferdinand Meyers «Petrus Vinea». (Deutsche Rundschau. Februarheft.)
- : Petrus de Vinea, ein Dramaplan von C. F. Meyer. (NZZg. Nr. 50.)
- : Neues über C. F. Meyer. (Leipziger Zeitung, wissenschaftl. Beil. 1900 Nr. 68.)
- : Zürcher Festspiel 1901. Zur Erinnerung an Zürichs Eintritt in den Schweizerbund (1. Mai 1351). VIII u. 196 S. Zürich, Sechseläuten-Centralcomite. Fr. 7.—. (R.: Schweiz. Rundschau I, 379, v. L. Suter.)
- Freydorf, E. von.** Zwanzig deutsche Schreiwahrzeichen und der Gerüftestaat. (Darin über den «Baslerlälli» etc.) (Zeitschr. f. Kulturgesch. VIII, 385).
- Funk, Heinrich.** Ein Brief von Schiller an Lavater und Lavaters Antwortschreiben. (Allg. Ztg. Beil. 164.)
- : Zu Göthes Briefwechsel mit Lavater (Göthe-Jahrbuch. Bd. 22 S. 255).
- : Zu Göthes Briefwechsel mit Lavater und dessen Gattin (Euphorion VI S. 262 ff.).
- : Lavaters Aufzeichnungen über seinen Aufenthalt in Karlsruhe auf der Rückreise von Ems im Jahre 1774. (Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins, NF. XVI S. 263 ff.).
- : Göthe und Lavater. Briefe und Tagebücher. (16. Bd. der Schriften der Göthe-Gesellsch.)
- : 6 Briefe von Lavater an Göthes Eltern. (Göthe-Jahrbuch, 21. Bd.)
- G. J.** Ein Gang durch die Lavater-Ausstellung. (Montagsblatt der «Zürcher Post» 1901, Nr. 19).
- Gachnang, Kd.** Jakob Stutz. Zum hundertjährigen Geburtstag, 27. Nov. 1901, des zürcherischen Volksdichters. (NZZg. Nr. 334 ff.)
- Gehrig, Hermann.** Jean Jaques Rousseau. Sein Leben u. seine Schriften. I. Bd.: Rousseaus Leben und seine «Bekenntnisse». II. Bd.: Rousseaus politische Schriften. 92 u. 88 S. Neuwied, Louis Heuser, 1900. à M. 1.—.
- Girardin, J.** Le vocalisme du fribourgeois au XV^e siècle. (Zeitschrift für romanische Philologie XXIV. 1900). (R.: Revue critique 1901 n° 12 par E. Bourciez).
- Gotthelf, Jeremias.** Beiträge zur Erklärung u. Gesch. der Werke Jer. Gotthelfs. Liefg. 12 u. 13. S. 525—620. Bern, Schmid u. Francke. à Fr. —. 80.
- Guilland, Ant.** Gottfr. Keller et Conr. Ferd. Meyer. (Etrennes helvétiques, Laus. 1901.)

- Halter, Peter.** Arnold Winkelried. Volkschauspiel in 3 Akten. 2. Aufl. Luzern, Schill. (R.: Schweiz. Rundschau I, 380 v. L. Suter; Vaterl. Nr. 85, 87, 89.)
- Hercod, R.** Les patois suisses. (Gazette de Lausanne 18 et 20 sept.)
- Hesselbacher, K.** Joh. Casp. Lavater, eine Prophetengestalt aus dem 18. Jahrh. (Deutsch-evangelische Blätter. Juni.)
- Hunziker, Rud.** J. J. Reithard, ein schweiz. Balladendichter (1805 bis 1857). (NZZg. 1900, Nr. 317 ff.)
- Huonder, J.** Der Vokalismus der Mundart von Disentis. (Romanische Forschungen XI.) Freib. Diss. 140 S. Erlangen 1900.
- Idiotikon,** Schweiz. Wörterbuch der schweizer-deutschen Sprache. Red. A. Bachmann, R. Schoch, H. Bruppacher, E. Schwyzer, E. Hoffmann-Krayer. 4. Heft 43 u. 44. Spalte 1905—2038 u. Bd. 5, Spalte 1—176. Frauenfeld, Huber, à Fr. 2.—
- Jostes, Frz.** Beiträge zur Kenntniss des mittelhochdeutschen Sprachschatzes, vornehmlich aus schweizerischen Handschriften. (Zeitschrift für deutsche Wortforschung II, 2. 3.)
- K.** Die Lavater-Ausstellung in Zürich. (Basl. Nachr. Nr. 128, 2. Beil.)
- Kaufmann, Max.** Die Grossen unter sich. (Ungedruckte Briefe an Gottfried Keller.) (Wiener Neue Freie Presse Nr. 13207.)
- Kessler, Gottfr.** Wie man in der Schweiz grüsst. (Vaterl. Nr. 30 u. 32.)
—: Von Schweizer Volksmundart (ibid. Nr. 65 u. 221).
—: Die Ziege (Geiss) im schweizerdeutschen Sprichwort (ibid. Nr. 238).
—: Wie man vom Hauskätzchen spricht (ibid. Nr. 118).
—: Fuchs im schweizerdeutschen Sprichwort (ibid. Nr. 300).
- Kraeger, H.** Conrad Ferdinand Meyer. Quellen und Wandlungen seiner Gedichte. XXXII u. 368 S. Berlin, Mayer u. Müller. M. 10.—. (Palaestra, Bd. 16).
—: Shakespeare auf der Wanderung in C. F. Meyers Gedichten. (Englische Studien. Bd. 28, S. 153 ff.)
- Kuntze, F.** Lavater in Dänemark (nach L. Bobé). (Grenzboten 1900, Nr. 25.)
- Lavater, Joh. Caspar.** (Züricher Post 1901, Nr. 1.)
- Lavater,** bei J. C. (Züricher Post, Stadt-Chronik. Nr. 37.)
- Lavater, Joh. Casp.** [Zur 100. Wiederkehr seines Todestages, 2. Jan. 1901.] (NZZg. Nr. 10; Züricher Post Nr. 1; Zürcherische Freitagszeitung Nr. 1; Basler Nachr. Nr. 35, von J. B.; Luzerner Tagblatt Nr. 1, von J. B.)
- Marti, Fritz.** Anlässlich der Lavater-Ausstellung. (NZZg. Nr. 137.)
- Marzili, Marziele** oder Aarziele? (Berner Tagblatt Nr. 135.)
- Matt, Hans von.** Deutsche Volksspiele (Schw. Rundschau 1. Heft).
—: Volkslieder aus dem Eifischthal (ibid. 5. Heft).
- Meyer, C. F.** (Wiener Zeitung 1900. Nr. 346—56.)
- Morel, Ch.** Allemands et Romands en Suisse. (Etrennes helvétiques p. 175.)
- Notkers Sequenzen.** Beiträge zur Gesch. der latein. Sequenzendichtung. Aus Handschriften gesammelt von Jakob Werner. IV u. 130 S. Aarau, Sauerländer. Fr. 3.—. (R. DLZ. 1901 Nr. 42 v. Schönbach.)
- Ott, Arnold.** Fest-Drama zur 4. Jahrhundert-Feier des Eintritts Schaffhausens in den Bund der Eidgenossen. 96 S. Schaffhausen, Meier. (R.: NZZg. 1901 Nr. 136 M. Feuille. von E. Ermatinger.)
- Payot, F.** G. Sand et Jérémias Gotthelf. (Revue helvétique p. 431.)
- Plattner, Samuel.** Jürg Jenatsch. Hist. Trauerspiel in 5 Akten. 55 S. Davos, Richter. Fr. 1.—.
- Rollier, Arist.** Berner Mattenenglisch. (Sonderabzug aus der Zeitschrift für Deutsche Wortforschung, hg. v. F. Kluge. Bd. 2, Heft 1.)
- Rouff, Marcel.** Les romantiques à Genève. (Revue helvétique p. 145.)
- Sammlung** schweiz. Dialektstücke. Nr. 38. Zürich, Schmidt. — *U. Farner*, De Spion vo Meyerskappel!
- Schmidt, Erich.** Charakteristiken. 2. Reihe. Berlin, Weidmann. (Darin S. 261—279: Aus Gottfried Kellers Briefen an Jacob Bächtold.)
- Schulthess-Rechberg, G. von.** Joh. Casp. Lavater. (Kirchenblatt für die reform. Schweiz. Nr. 7—9).
- Seiler, A.** Die Ortsnamen Lys und Lysbüschel. (Alemannia, NF. Bd. 2. Heft 2/3.)

- Singer, S.** Sprache und Werke des Nicolaus Manuel. (Zeitschrift für hochdeutsche Mundarten II, 5—13).
 —: Beiträge zur Kenntnis des berndeutschen Verbuns. (ibid. S. 13—25).
- Spyri, Johanna.** Necr. (NZZg. Nr. 168 von F. Marti; Züricher Post Nr. 159; Illustrierte Zeitung Nr. 3029/30; Blätter f. Bücherfreunde I. Jahrg. Nr. 3)
- Stickelberger, H.** Jeremias Gotthelf. (Schweiz. Lehrerzeitung Nr. 28.)
 —: Zu den sprachlichen Eigentümlichkeiten bei C. F. Meyer. (Zeitschr. f. den deutschen Unterricht. Jahrg. 14, Heft 12.)
- Stromberger, Th.** Beiträge zur Litteraturgeschichte. I. Lavater und Sailer. II. Lavater und Claudius. III. Lavater und Klopstock. (Sonntagsbl. d. Bund Nr. 25.)
- Suter, L.** Ein Epigone Konrad Ferdinand Meyers (J. C. Heer). (Schweizerische Rundschau. I, 256.)
- Suter, Paul.** Die Zürcher Mundart in J. M. Usteris Dialektgedichten. X u. 140 S. Diss. Zürich, Zürcher u. Furrer Fr. 4.—. (Abhandlungen hg. von der Ges. f. deutsche Sprache in Zürich, Heft 7).
- Tappolet, E.** Über den Stand der Mundarten in der deutschen und französischen Schweiz. II u. 40 S. Zürich, Zürcher u. Furrer. (Mitteilungen der Ges. für deutsche Sprache in Zürich. Heft 6). Fr. 1.50. (R.: NZZg. 1902, Nr. 58, Beil.; Allg. Schw. Ztg. 1902, Nr. 192.)
- Uhl, W.** Conrad Ferdinand Meyer. 47 S. Hamburg, Verlagsanstalt 1900. (Sammlg. gemeinverständlicher wissenschaftl. Vorträge. 348. Heft.) M. —.80.
- Vetter, Theodor.** Litterarische Beziehungen zwischen England und der Schweiz im Reformationszeitalter. Schweizerische Druckwerke. Gratulationsschrift zum 450jährigen Jubiläum der Univ. Glasgow. Im Auftr. der Univ. Zürich verf. 4°. IV u. 42 S. Zürich; Zürcher u. Furrer.
- Vreeland, W. Up. Dike.** Etude sur les rapports littéraires entre Genève et l'Angleterre jusqu'à la publication de la «Nouvelle Héloïse». Thèse. VIII et 198 p. Genève, Kündig. (R.: Revue critique 1901, Nr. 35).
- Waser, Hedwig.** Ulrich Hegner. Ein Schweizer Kultur- und Charakterbild. VI u. 348 S. Halle a. S. Niemeyer. M. 8.—. (R.: Bund 1901 Nr. 46—60 von J. V. Widmann, DLZ. 1901 Nr. 35 von O. F. Walzel.)
- Widmer, Joh.** Franz Xaver Bronner (1758—1850). Ein Beitrag zur Gesch. der deutschen Litt. in der Schweiz. Diss. IV u. 125 S. Frauenfeld, Huber.
- Wilhelm, Gustav.** Zwei Briefe Gottfried Kellers. (Euphorion, 5. Erg.Heft S. 212.)
- Wissmann, J.** Lavaters Ende. (Zürcher Wochen-Chronik Nr. 2.)
- Zum 25jährigen Bestande der Lesegesellsch. Sursee.** (Luz. Tagblatt Nr. 19 u. 20.)

VII. Kunst.

- A. C.** La Cathédrale de Saint-Pierre. (Almanach Protestant Genevois).
- Anheisser, R.** Aus dem alten Basel. Acht Radierungen. fol. Basel, Reich. Fr. 20.—.
- Barbier de Montault,** Le verre doré de Genève (Revue de l'art chrétien 1900, p. 421—23).
- Baud-Bovy.** Vingt œuvres du peintre Baud-Bovy. 28 p. et 20 planches. fol. Genève, Cercle des Arts et des Lettres. Fr. 100.—.
- Bauernhaus.** Das Bauernhaus in der Schweiz. Hg. vom Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein. Liefg. 1. fol. IV S. u. 12 Tafeln. Zürich, Hofer.
- Bauernhaus.** Das Bauernhaus im deutschen Reiche und in seinen Grenzgebieten. Hrg. vom Verbands deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine. Liefg. 1 u. 2. fol. Dresden, Kühnemann. (R.: Zeitschr. f. Kulturgesch. IX, 124 v. O. Lauffer.)
- Béart, Hans.** Richard Wagner in Zürich (1849—1858). 2 Bde. 78 u. 49 S. Leipzig, Seemann. (Musikalische Studien. Bd. III u. IV). à M. 2.—. (R.: LCBl. 1901 Nr. 40; DLZ. 1901 Nr. 29 v. F. Spiro.)
- Böcklin.** Todesjahr.
Avenarius, Ferd. Böcklin, ein Führer durch seine Kunst. München.
Beurmann, Emil. Auch eine Böcklinerinnerung. (Zürcher Post Nr. 8.)
Böcklin, Arnold. 15 Heliogravüren nach den Originalien. Mit Einl. von Jul. Otto Bierbaum. München, Albert.

- Böcklin, Arnold.* Böcklin-Heft des Kunstwart. Jahrg. 14. Heft 9. 40 S. München, Callwey. M. —.60.
- Böcklin-Anekdote,* Eine. (Bund Nr. 22.)
- Böcklin, Arnold,* und Gottfried Keller. (Bund Nr. 17.)
- Böcklin, Arnold.* In memoriam. Jugend 1901, Nr. 19. 4^o. 16 S. München, Klorr & Hirth. M. —.30.
- Böcklin.* Böcklin-Mappe. Hg. vom Kunstwart. fol. 1 Bl. Text u. 6 Tafeln. München, Callwey. M. 1.50.
- Böcklin, Arnold.* Eine Auswahl der hervorragendsten Werke des Künstlers in Photogravüre. 5 Bde. fol. München, Photogr. Union 1892—1901. à M. 100.—.
- Brockhaus, Heinrich.* Arnold Böcklin. Rede bei der Gedächtnisfeier zu Florenz im Palazzo Medici-Riccardi am 27. Jan. 1901. IV u. 16 S. Leipzig, Brockhaus. M. —.60.
- Eckehardt.* Arnold Böcklin †. 4^o. (Die Woche, Jahrg. 3, Heft 4.)
- Erinnerungen* Albert Weltis an Böcklin (Bund Nr. 70—73).
- F[leiner], A.* Arnold Böcklin. (NZZg. Nr. 17 ff.)
- Floerke, Gustav.* Zehn Jahre mit Böcklin. Aufzeichnungen u. Entwürfe. Mit 16 Taf. VI u. 256 S. München, Bruckmann. M. 6.—.
- Gensel, W.* Arnold Böcklin. (Deutsche Rundschau, Februar.)
- Gsell, Paul.* Arnold Böcklin (1827—1901). Avec 13 gravures. 4^o. (Revue universelle. Nr. 6. Févr. 9. Paris, Larousse.)
- Harden, Maximilian.* Böcklin. (Die Zukunft. Jahrg. 9. Nr. 19).
- Hardt, Ernst.* Über Arnold Böcklin. Ein Fragment. (Der Lotse. Jahrg. 1, Heft 51).
- Klein, R.* Arnold Böcklin. 48 S. Berlin, Gose u. Tetzlaff. M. —.50. (Moderne Essays zur Kunst u. Litt. Heft 7.)
- Lessing, Eugen.* Worte am Grabe des Professors Dr. Arnold Böcklin. II. u. 8 S. Florenz. Seeber. Fr. —.50.
- Meissner, F. H.* Arnold Böcklin. Mit 22 Illustr. 124 S. Berl. u. Leipz. Schuster u. Löffler. (Bd. 1 von «Das Künstlerbuch».) M. 3.—.
- Mendelsohn, H.* Böcklin. Mit 3 Bildn. Facsimile u. Notenstück. VIII u. 264 S. (40. Bd. der «Geisteshelden»). Berlin, Hofmann, 1901. Fr. 3.20. (R.: S.-Beil. d. Allg. Schw. Ztg. 1901, Nr. 15 von H. Trog; DLZ. 1901, Nr. 29 v. L. Kaemmerer; Bund 1901, Nr. 107.)
- Oettingen, W. von.* Arnold Böcklin. (Türmer-Jahrbuch 1902.)
- Osborn, Max.* Arnold Böcklin. 4^o. (Das neue Jahrhundert. Jahrg. 3, Nr. 22.)
- Perzy, Ludwig.* Arnold Böcklin. Ein Gedenkblatt. 4^o. (Die Weite Welt. Jahrg. 20. Nr. 40.)
- Robert, J. P.* Arnold Böcklin. (Revue helvétique, p. 188.)
- Schick, Rudolf.* Tagebuch-Aufzeichnungen aus den Jahren 1866—1868—1869 über Arnold Böcklin. Mit zahlr. Skizzen. Hg. von Hugo von Tschudi. X u. 430 S. Berlin, Fontane. M. 12.—.
- Schiefler, Gustav.* Gedanken bei Böcklins Tode. (Der Lotse, Jahrg. 1. Heft 24.)
- Schmid, H. A.* Böcklins Leben und Schaffen. Mit 101 Abb. fol. 77 S. (In: Böcklin, Arnold. Eine Auswahl der hervorragendsten Werke. 4. Folge.)
- Schubring, Paul.* Arnold Böcklin! 4^o. (Die Hilfe, Jahrg. 7, Nr. 4.)
- Stockmann, Anton.* Arnold Böcklin. (Schw. Rundschau. 3. Heft.)
- Stössl, Otto.* Böcklin und Segantini. (Bund Nr. 40 nach Vossische Ztg.)
- Trog, H.* Arnold Böcklin, gest. 16. Januar. (S.-Beil. d. Allg. Schw. Ztg. Nr. 3 u. 4.)
- : Zur Erinnerung an den Böcklin-Abend in der Tonhalle in Zürich, 21. Okt. 1901. 16. S. Sep.-Abdr. aus der NZZg. Zürich, Buchdr. der NZZg.
- Tschudi, Hugo von.* Arnold Böcklin; mit 24 Illustr. (Die Kunst für Alle. Jahrg. 16, Heft 11).
- : Die Werke Arnold Böcklins in der Nationalgalerie. 6 Photogr. mit Text. fol. VI u. 17 S. München, Photogr. Union. M. 30.—.
- Vogel, Julius.* Zum Gedächtnis Arnold Böcklins. (Leipziger illustr. Zeitung, Bd. 116. Nr. 3004.)
- Welti, Alb.* Bei Böcklin. (NZZg. Nr. 54.)

- Wölflin, H. und Flörke, G.* Arnold Böcklin. 25 Abbildungen nach Werken seiner Hand. Aufsätze von H. Wölflin u. G. Flörke. 4^o. IV u. 24 S. München, Bruckmann. (Die Kunst für Alle. Jahrg. 17. Heft 1.) M. 1.—
- Daucourt, A.** Mémoires de Claude-Joseph Verdat, sculpteur, bourgeois de Delémont (1790). (Le Pays du dimanche [Sonnt. bl. des Pays von Pruntrut]. Nr. 176.)
- Du Bois-Melly.** Châteaux, manoirs et monastères des environs de Genève. Trente-trois dessins d'après nature et notes historiques. VIII et 49 p. Genève, Kündig. Fr. 20.—
- F. E.** Auguste Baud-Bovy, d'après sa correspondance. (Revue Helvétique p. 385.)
- Fankhauser.** Rittersaalverein (in Burgdorf). Bericht über die Jahre 1898—1900. (Berner Volksfreund Nr. 165, Beil.)
- Frantz, Henri.** Peintres suisses contemporains. 70 p. Lausanne, Rouge. Fr. 2.—
- Fred, W.** Giovanni Segantini. 2 Taf. u. 30 Autotyp. II u. 32 S. 4^o. Wien, Wiener Verlag. M. 6.—
- Fridöri, H.** Die Kyburg. (Züricher Post 1900. Nr. 246 ff.)
- Gemälde.** Die Gemälde von Dürer u. (Hans) Holbein (d. J.) in der königl. Galerie zu Berlin. 11 Photogravüren in Mappe. fol. Berlin, Photogr. Ges. M. 100.—
- Gessler, Albert.** Ferdinand Hodler. Mit 13 Abb. 4^o. (Die Kunst für Alle. Jahrg. 16, Heft 16. München, Bruckmann.)
- Gli affreschi della cappella dei Camozi nella chiesa di S. M. degli angioli in Lugano.** (Piccola Rivista Ticinese. A. II. Nr. 19.)
- Heinemann, Franz.** Tell's Apfelschuss im Lichte der bildenden Kunst und der Poesie eines halben Jahrtausends. Ikonographisch-litterarische Studie. Mit Ill. (Offizielle Fest-Zeitung für das eidgen. Schützenfest in Luzern 1901, S. 9 ff.)
- Hirt, Oskar.** Musikdirektor Gustav Arnold. (Alte u. Neue Welt. 4. Heft.)
- Istel, Edgar.** Jean-Jacques Rousseau als Komponist seiner lyrischen Scene «Pygmalion» VIII u. 90 S. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. M. 1.50. (Publicationen der Internationalen Musikgesellsch. Beiheft 1.)
- K[ienzle], H.** Die Fassadenmalerei am Rathaus zu Basel. (S.-Beil. d. Allg. Schw. Ztg. Nr. 28 u. 29.)
- Kunstdenkmäler der Schweiz.** Les monuments de l'art en Suisse. Mitteilung der Schweiz. Ges. f. Erhaltung histor. Kunstdenkmäler. NF. I. Genf, Eggimann. Inhalt: *J. R. Rahn*, Die Glasgemälde in der Kirche zu Oberkirch bei Frauenfeld. *J. Zemp*, Der Weinmarkbrunnen zu Luzern.
- Lehmann, Hans.** Die Chorstühle in der ehemaligen Cistercienser-Abtei Wettingen. Liefg. 3 u. 4. Das ganze Werk mit 24 Taf. u. 54 Textillust. Gr. 4^o. VIII u. 48 S. Zürich. Hofer. Fr. 30.—
- Lent, C.** Hans Holbein der Ältere u. der Jüngere. Ihr Leben und ihre Werke. Mit 8 Abb. VIII u. 152 S. Glogau, Flemming. M. 1.—. (C. Flemmings Vaterl. Jugendschriften. Bd. 77.)
- v. M.** Fresken in der Kirche von Erlenbach. (Oberl. Volksblatt Nr. 69.)
- Maisons.** Les Anciennes Maisons de Genève. Relevés photographiques de F. Boissonas, exécutés sous la direction de J. Mayor. 2^e Serie. 30 planches. 4^o. Genève. Fr. 50.—
- Meyer, Paul.** Die schweizerische Musikgesellschaft. Vortrag, gehalten in der Hist. Ges. zu Basel. (S.-Beil. d. Allg. Schw. Ztg. Nr. 22—24.)
- Montandon, Marcel.** Hans Sandreuter, ein Schweizer Künstler. 4^o. M. 2.50. (Deutsche Kunst und Dekoration. Jahrg. 4. Heft 10.)
- Muther, Richard.** Studien und Kritiken. Bd. 1, 2. Aufl. VIII u. 426 S. Wiener Verlag. M. 8.—. (Darin über Giov. Segantini u. Arn. Böcklin.)
- Oidtmann, Heinr.** Die Schweizer Glasmalerei vom Ausgange des XV. bis zum Beginn des XVIII. Jahrhunderts. Nach ihren Denkmälern und den neuesten Forschungen. (Schnütgens Zeitschr. f. christl. Kunst, XIV, 5.)
- Portmann, Ant.** Gustav Arnold. Nekr. 4^o. (Beil. zum Jahresber. über die Höhere Lehranstalt zu Luzern für das Schuljahr 1900/1901, Luzern, Schill.)
- Pougin, Arthur.** Jean-Jacques Rousseau musicien. 144 p. Paris, Fischbacher. Fr. 5.—
- Rahn, J. B.** Romanisches in Rheinau. (NZZg. Nr. 127.)
- Reimer, Paul.** Aus französischen Geschützgiessereien unter Ludwig XIV. (Die Gebrüder Jean u. Balthasar Keller von Zürich, kgl. Geschützgiesser in Douai.) (Zeitschr. f. histor. Waffenkunde. Bd. II, Heft 6.)

- Sch.** Die restaurierten Glasgemälde in der Johanniterkirche zu Münchenbuchsee. (Bund Nr. 159, 2. Bl.)
- Schaarschmidt, F.** Die Persönlichkeit des früher sog. Zwingli in den Uffizien. (Repertorium für Kunstwissenschaft.) 23. Bd. 1900. 3. Heft.
- Schneeli, Gustav.** Renaissance in der Schweiz. Studien über das Eindringen der Renaissance in die Kunst diesseits der Alpen. (R.: Schweiz. Arch. f. Heraldik. 1901. S. 39 v. E. A. S.)
- Stäbli, Ad.** Necr. (Allg. Schw. Ztg. Nr. 442; NZZg. Nr. 268 von H. Trog; Zürcher Freitagszeitung Nr. 39 von F. O. Pestalozzi; Züricher Post Nr. 248).
- Stollberg, A.** Tobias Stimmer, sein Leben und seine Werke. Mit Beitr. zur Gesch. der deutschen Glasmalerei im 16. Jahrh. Mit 20 Lichtdrucktafeln. X u. 150 S. Strassburg, Heitz. M. 8.—. (Studien zur Deutschen Kunstgesch. Heft 31.)
- Sutermeister, Moritz.** Die Glockengiesser von Luzern. (Luz. Tagbl. Nr. 3 u. 4.)
- Vetter, F.** Persönliches von Hans Sandreuter. (NZZg. Nr. 247 u. 248.)

VIII. Heraldik und Münzen.

- Cahn, Jul.** Der Rappenmünzbund. Eine Studie zur Münz- u. Geld-Gesch. des obern Rheintales. VIII u. 218 S. Heidelberg, Winter. Mk. 7.—. (R.: Bund Nr. 170, 1. Bl.; Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins. NF. XVI, S. 486 von Paul Joseph; LCB. LII, 1880; Hist. Vierteljahrsschr. IV, 576.)
- Conti, Gampiero.** Famiglie ticinesi. (Giornale araldico-genealogico-diplomatico. Anno XXVIII. No. I, pag. 11—18.)
- H. N.** Das Wappen der Gemeinde Wahlern. (Berner Volkszeitung, Nr. 101.)
- Jenner, Ed. von.** Die Münzen der Schweiz unter Angabe jedes einzelnen Jahrgangs und deren Varianten. 2. Ausg. VIII u. 182 S. Selbstverlag des Verfassers. (Hist. Museum, Bern.) (R.: Blätter f. Münzfreunde 1902, Nr. 1 von G. Grunau.) Fr. 3.—.
- Kindler v. Knobloch.** Oberbadisches Geschlechterbuch, hg. v. d. Bad. Hist. Kommiss. II, 3. Lief. S. 161—240. (Hummel von Stauffenberg-Cantiuncula). Heidelberg, Winter.
- Reber, Burckhard.** In der Schweiz aufgefundene Regenbogenschüsseln und verwandte Goldmünzen. Mit 16 Fig. 4°. (Spink and Son's Monthly Numismatic Circular. Vol. IX, Nr. 106.)
- Schröter, C.** Zum fünfzigjährigen Jubiläum der Einführung des schweiz. einheitlichen Münzsystems. (NZZg. Beil. zu Nr. 242 u. 246—248.)
- Siegelsammlungen** des Stempelschneiders Aberli von Winterthur in der Weinburg zu Schaffhausen. (NZZg. Nr. 16.)
- S[tückerberg], E. A.** Die Morelsche Siegelammlung. (NZZg. Nr. 8.)
—: Die Eigenart der Fingerspitzen als Beglaubigungsmittel beim Siegeln. (Allg. Schw.-Ztg. Nr. 153).

Für ihre wertvollen Beiträge spreche ich den besten Dank aus den Herren A. Kuchler und A. Büchi, sowie der Schweiz. Landesbibliothek.

Abkürzungen: Allg. Schw. Ztg.: Allgemeine Schweizer Zeitung. — A. Z.: Allgemeine Zeitung München. — DLZ.: Deutsche Litteratur-Zeitung. — LCBl.: Litterarisches Centralblatt. — NZZg.: Neue Zürcher Zeitung. — N. F.: Neue Folge. — S.-Beil.: Sonntags-Beilage. — S.-Bl.: Sonntagsblatt. — Wo kein Format steht, ist 8° verstanden.

A. Plüss.